



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss	Niederschrift zur Sitzung 12.06.2012
------------------------------------	---	---

8. **Umbau des Kreuzungsbereiches Gierslinger Straße/Karl-Hass-Straße**

Sachverhalt:

Im Zuge des ersten Bauabschnitts des Gewerbegebietes Lülsdorf/Ranzel wurden auch die Karl-Hass-Straße (von Feldmühlestraße bis Berliner Straße) und die Gierslinger Straße (von Feldmühlestraße bis Marie-Curie-Straße) zur Erschließung des Gewerbegebietes hergestellt. Da die Gierslinger Straße in den Bereich von Marie-Curie-Straße bis Porzer Straße nicht endgültig ausgebaut und damit nicht leistungsfähig war, wurde im Knotenpunkt Gierslinger Straße/Karl-Hass-Straße eine abknickende Vorfahrt (Gierslinger Straße von der Feldmühlestraße kommend auf die Karl-Hass-Straße in Richtung Berliner Straße) angeordnet. Dies erfolgte, um die Verkehrsströme über leistungsfähige Straßen durch das Gewerbegebiet zu führen.

Mit der Erweiterung des Gewerbegebietes entlang der Porzer Straße (Lidl, Rewe) wurde auch die Gierslinger Straße in dem Bereich zwischen Marie-Curie-Straße und Porzer Straße ausgebaut.

Seitdem dieses Teilstück der Gierslinger Straße leistungsfähig geworden ist und durch eine direkte Zufahrt aus dem Gewerbegebiet in das Einzelhandelszentrum und aus dem Einzelhandelszentrum in das ursprüngliche Gewerbegebiet ermöglicht, wird der Knotenpunkt Gierslinger Straße/Karl-Hass-Straße von deutlich mehr Verkehrsteilnehmern in Ost-/West-Richtung befahren.

Die Verkehrssituation mit der abknickenden Vorfahrt wird von vielen Verkehrsteilnehmern/innen als unübersichtlich empfunden.

Zu dieser Beurteilung kommt auch das Planerbüro Südstadt in seinem im Januar 2010 erstellten Verkehrsgutachten „Erweiterung Einzelhandelsstandort Niederkassel-Ranzel“.

Dort ist hierzu Folgendes ausgeführt:

„Bei Ortsbesichtigungen konnte festgestellt werden, dass der Knotenpunkt Gierslinger Straße/Karl-Hass-Straße mit seiner bestehenden Verkehrsregelung (abknickende Vorfahrt) verhältnismäßig unübersichtlich ist. Aus diesem Grund wird empfohlen, den Knotenpunkt zu einem Mini-Kreisel umzubauen, der den Verkehr eindeutig und sicher regelt.“



Stadt Niederkassel

Sowohl die Verwaltung als auch die Kreispolizeibehörde stehen diesem Vorschlag positiv gegenüber. Auch unter Berücksichtigung der vorhandenen Gehwege steht nach Auffassung der Verwaltung eine ausreichende Fläche zur Errichtung eines Mini-Kreisels zur Verfügung.

Dieser kann wie der Kreisel Kölner Straße/Spicher Straße in Niederkassel gestaltet werden. Bei diesem Kreisel ist das Zentrum des Kreisverkehrs mit einem Rundbordstein abgesetzt und leicht erhöht (ca. 3 cm) gegenüber der eigentlichen Fahrbahn. Dadurch wird erreicht, dass PKW in der Regel dem Kreisverkehr folgen, LKW und Busse den Kreisel aber bei Bedarf gut überfahren können.

Für den Umbau des Verkehrsknotenpunktes stehen im Haushalt 50.000,00 € zur Verfügung.

Beschluss:

Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss stimmt dem Umbau des Verkehrsknotenpunktes Gierslinger Straße/Karl-Hass-Straße zu einem Mini-Kreisverkehr zu. Bei dem Umbau soll das Zentrum des Kreisverkehrs gegenüber der Verkehrsfläche erhöht werden, um für PKW eine Geradeausfahrt zu erschweren, Bussen und LKW das Überfahren des Kreisverkehrs aber zu ermöglichen.

Ja 14 Nein 4 Enthaltung 0